

V Ac2-01 Ökumenischer Gottesdienst zur Neu- Uniformierung einer Musikgesellschaft

Übersicht

Sammlung	Eingangsspiel Musikgesellschaft	der	<i>ev. mit Einzug</i>
	Begrüßung		Ps 57,8f und 11
	Gebet		<i>ev. mit Musik</i>
	Lied		RG 242,1.3.5 „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“
Verkündigung	Lesung		Psalm 150 <i>mit Varianten/Begleitung</i>
	Spiel der Musikgesellschaft		
	Gedanken zur Neu-Uniformierung		
	Lied		RG 247,1.5.11 „Großer Gott, wir loben dich“
Fürbitten und Segen	Fürbitten		<i>Gemeinde antwortet mit RG 195/ 196/ 81/213</i>
	Unser Vater		
	Segen		
	Ausgangsspiel Musikgesellschaft	der	<i>ev. mit Auszug</i>

Eingangsspiel der Musikgesellschaft (MG)

Variante

Nach dem Ausklingen der Glocken beginnt die MG draußen vor der MZH/Kirche zu spielen und zieht anschließend ein (Raum- Klangerlebnis; Verbindung Welt-Kirche und MG-Gemeinde).

Begrüßung

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, ich will dir singen und spielen.
Wach auf, meine Seele! Wach auf, Harfe und Saitenspiel! Ich will das Morgenrot wecken. ... Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.

Ps 57, 8f + 11

Zum ökumenischen GD hier in der Mehrzweckhalle begrüßen wir Sie ganz herzlich.

Hinweis auf den kath. Kollegen

Wir freuen uns mit der Musikgesellschaft, die heute zum ersten Mal die neue Uniform trägt.

Gebet

Gott

In deinem Namen sind wir zusammengekommen
und feiern diesen Gottesdienst –
nicht wie sonst an einem Sonntag in der Kirche,
sondern hier in der Mehrzweckhalle.

Wir suchen die Verbundenheit mit dir,
deine Nähe,
deine Gegenwart.

Komm du uns entgegen
in einem Gedanken,
in einem Gefühl
durch den Gesang
durch die föhlichen Klänge der Musik
und bewege uns zum Guten,
zum Leben in deinem Sinn und Geist.

Variante 1

Ein Solo-Instrument (Saxophon, Waldhorn ...) spielt/improvisiert ein meditatives Stück (oder greift RG 242 auf) und führt langsam aus der Gebetsstimmung heraus. Je nach Möglichkeiten der MG können weitere Instrumente dazukommen.

Variante 2

Ein Solo-Instrument legt einen ganz leisen Musikteppich. Darauf wird das Gebet gesprochen (Musik beginnt vor und endet nach dem gesprochenen Wort).

Lied

RG 242,1.3.5 „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“

Lesung

Psalm 150

Varianten

Lesung durch Mitglieder der Musikgesellschaft

Lesung gemäß RG 146 durch Gemeinde (I) und Musikgesellschaft (II)

Lesung versweise, dazwischen spielen Teile der Musikgesellschaft aus RG 102

nach Vers 1-3: Hörner/Trompeten ... die Notensysteme 1-3

nach Vers 4: Flöten/Klarinetten/Drums ... die Notensysteme 4-6

nach Vers 5: Glockenspiel, Cinellen ... die Notensysteme 7-8

nach Vers 6: Ganze Musikgesellschaft spielt ... (Fortsetzung)

Spiel der Musikgesellschaft

Gedanken zur Neu-Uniformierung

Teil I: Neu-Uniformierung

- Geheimhaltung der neuen Uniform weckte Neugier
- *Schilderung*: Wie sieht sie aus?
- *Eindrücke*: z.B. chic, elegant, pfiffig. Auffallendes ...
- *Gefühle der MG*: Freude, Stolz, neues/aufgewertetes Zusammengehörigkeitsgefühl ... Gründe genug für ein Fest

Teil II: Zur Uniform im Allgemeinen

- *Ausdruck von Gemeinschaft*. Wer Uniform trägt, sagt damit: Wir haben ein gemeinsames Ideal, ein gemeinsames Anliegen, das uns verbindet. Wir gehören zu diesem Verein und wollen miteinander Musik machen.
- *Ausdruck für schöpferische Spannung zwischen Einzelnen und der Gemeinschaft*: Auch wenn alle dieselbe Uniform tragen, bleibt jede/r Einzelne in seiner Einmaligkeit sich selber. Die Uniform schafft keine „uniformistischen“, „seelisch-geistig geklonten Menschen. Jede/r bleibt sich selber, indem er/sie auf seinem/ihrer je eigenen Instrument, , mit je eigenen Möglichkeiten und Begabungen seinen/ihren Beitrag leistet zum Zusammenklang der ganzen Musik

Teil III: Uniform genügt nicht für eine MG

- Es braucht die Instrumente/das Orchester: Zusammenspiel/Harmonie
- Gemeinsame Proben, immer wieder üben
- Verständnis der Familie im Hintergrund
- Musik ist kein Selbstzweck: Musik für andere
- Musik verbindet mit der Zuhörerschaft, die Freude an dieser Art Musik hat
- Durch Melodie, Rhythmus, Takt, Klang, Stimmung, Wirkung
- Musik muntert auf, berührt die Herzen, bringt etwas zum Schwingen/Klingen (innere Befreiung, Freude, Zufriedenheit)
- Verbindung auch mit Gleichgesinnten, mit anderen Musikgesellschaften über Dorf-, Kantons- und Landesgrenzen hinaus

Teil IV: Einheit mit und in Christus

- Ausweitung und Vertiefung der Gemeinschaft ist ein zentrales Anliegen unserer Kirchen
- Taufe schenkt über konfessionelle Unterschiede hinweg gemeinsame, unsichtbare „Uniform“
- Paulus (Gal 3,27f.): « *Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Es gibt nun nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid ‚einer‘ in Christus Jesus.*“
- Text relativiert konfessionelle Unterschiede: Einheit in der Vielfalt
- Wie verschiedene Musikgesellschaften dürfen und sollen wir uns vielfarbig und vielgestaltig präsentieren.
- Bei aller Unterschiedlichkeit und Vielfarbigkeit der konfessionellen ‚Fahnen‘, ‚Uniformen‘ und Gepflogenheiten darf die gemeinsame ‚Uniform‘ – die Einheit mit und in Christus durch die Taufe – nicht verloren gehen.
- Alle Menschen sind eingeladen, ‚Musik‘ zu machen: Sich so zu äußern und zu leben, dass Gott geehrt und das Wohl der Menschen vermehrt wird.

Lied

RG 247,1.5.11 „Großer Gott, wir loben dich“

Fürbitten / Unser Vater

Gott, wir danken dir, dass wir mit allem, was uns beschäftigt, zu dir kommen dürfen.

Du hast ein offenes Herz für uns. Deshalb bitten wir dich:

Öffne uns im Umgang miteinander die Augen für den Einzelmenschen in seiner Einmaligkeit und Originalität.

Lehre uns, einander vorurteilslos zu begegnen und tiefer zu verstehen von der eigenen Lebensmelodie her, mit all ihren Höhen und Tiefen.

Du hast uns inneren Reichtum geschenkt:

unsere persönlichen Begabungen und Fähigkeiten.

Hilf uns, sie so einzusetzen, dass wir zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, durch welche ein Klangkörper entsteht, der dir und uns Freude macht.

Lass uns das Geheimnis der Liebe entdecken:

je mehr wir aus unsern Schätzen verschenken desto erfüllter werden wir.

Mache uns sensibel für alles, was in der heutigen Zeit den Zusammenhalt und die Gemeinschaft fördert in Familie, Gesellschaft und Staat.

Lass uns erkennen, welchen Beitrag wir als Christen auf kultureller Ebene leisten können für die Beheimatung und Verwurzelung von Menschen.

Wir bitten dich für die Musikgesellschaft und für alle Vereine im Dorf:

Hilf ihnen beim Erfüllen ihrer Aufgaben,

sei es im Kontakt zwischen den Generationen, sei es im Umgang miteinander, zum Segen für unser Dorf und unsere Gesellschaft.

Gib, dass wir Christen einander achten und akzeptieren

in unserer konfessionellen Verschiedenheit und Vielfalt.

Lass uns entdecken, dass uns viel mehr verbindet als trennt

und dass wir einander umso eher finden je mehr wir dich suchen.

Was uns sonst noch am Herzen liegt,

geben wir an Gott weiter mit den Worten,

die uns Jesus beten gelehrt hat: Unser Vater

Variante

Zwischen den Bitten Antwortgesang der Gemeinde, unterstützt von einzelnen Instrumenten oder der ganzen MG. Z.B. RG 195 oder 196; 71 oder 813.

Segen

Ausgangsspiel der Musikgesellschaft

Variante

Während des Ausgangsspiels setzt sich nach der Hälfte des Stückes / am Ende eines Satzes die MG in Bewegung, verlässt die MZH/Kirche und gibt draußen ein „schmissiges Ständchen“.

Oekumenischer Gottesdienst 1998 in Mollis, Pfrn. Esther Baumgartner (evang.) und Pfr. Martin Mätzler (kath.); Varianten/ Bearbeitung, Pfr. Carl Boetschi, St. Gallen 2004